

Nachgefragt

» ARMIN BOSCH, TSV HERBERTSHOFEN

Müssen über uns hinauswachsen



Armin Bosch beendet nach dieser Saison – seiner zweiten beim Ost-Kreisligisten TSV Herbertshofen – sein Engagement im Lechtal.

Hallo Armin! Nach dem 0:3 in Adelshausen schaut es nicht gut aus für den TSV Herbertshofen. War da nicht mehr drin?

Bosch: Wenn wir das 1:1 machen, hätten wir vielleicht die Chancen auf ein Unentschieden gehabt.

Herbertshofen steht jetzt auf dem Relegationsplatz. Wie wollt Ihr da wieder wegkommen?

Bosch: Wir müssen in den letzten vier Spielen über uns hinauswachsen und die notwendigen Punkte holen. Um die Klasse zu erhalten, müssen jetzt alle an einem Strang ziehen – Spieler, Abteilungsleitung, Vorstand. Ich habe den Eindruck, dass noch nicht alle kapiert haben, dass es jetzt um die Existenz des Vereins geht. Manchen ist es scheinbar egal, ob wir absteigen.

Dir scheinbar nicht?

Bosch: Ich gebe alles, dass wir in der Kreisliga drin bleiben, spiele schon seit Wochen mit Schmerzmitteln. Ich will mich aus Herbertshofen unbedingt mit dem Klassenerhalt verabschieden.

Apropos verabschieden. Die Spatzen pfeifen von den Dächern, dass Du in der kommenden Saison Trainer beim TSV Fischach wirst. Was ist da dran?

Bosch: Dazu möchte ich nichts sagen. Ich konzentriere mich voll und ganz auf den Abstiegskampf mit dem TSV Herbertshofen. (oli)

Voting

IHRE MEINUNG ZÄHLT

Wählen Sie das Spiel der Woche

Nach wie vor erfreut sich die Abstimmung zum „Spiel der Woche“ im Internet höchster Beliebtheit. Die Leserinnen und Leser der AZ Augsburger Land sind bis Donnerstag, 10 Uhr, wieder aufgerufen, aus drei interessanten Fußballspielen eines herauszusuchen, über das wir dann umfangreich und hintergründig berichten werden. Für das kommende Wochenende bieten wir Ihnen folgende Spiele zur Auswahl:

TSV Herbertshofen – VfR Neuburg

VfL Westendorf – TSV Litzelburg

Hainhofener SV – VfB Mickhausen

An Ihnen, liebe Fußballfreunde, liegt es nun, eine Entscheidung zu treffen, welche dieser drei Partien das „Spiel der Woche“ werden soll.

» Stimmen Sie ab im Internet unter www.augsburger-allgemeine-land.de



Wieder nur ein Unentschieden und weiter auf dem Relegationsplatz: Enttäuscht sanken Eduard Hecker und sein Kollege vom SV Cosmos Aystetten nach dem 2:2 gegen die TSG Augsburg ins Gras.



Cosmos-Trainer Manfred Probst konnte gar nicht mehr hinsehen und trat nach dem Spiel zurück. Fotos: Andreas Lode

Reißleine als letzte Instanz

Fußball-Nachlese Manfred Probst tritt nach drei Unentschieden in Folge beim SV Cosmos Aystetten zurück. TSV Dinkelscherben verspielt mit zwei Unentschieden seinen Vorsprung

VON OLIVER REISER

Landkreis Augsburg Manchmal gibt es als letzten Ausweg nur noch die Reißleine. Vor zwei Wochen ist **Oliver Remmert** beim SV Thierhaupten zurückgetreten, um die Mannschaft im Abstiegskampf der Bezirksliga Nord aufzurütteln. Am Sonntag nach dem 2:2 gegen die **TSG Augsburg** – dem dritten Unentschieden in Folge – hat **Manfred Probst** beim SV Cosmos Aystetten seinen Rücktritt erklärt. Wer **Probst**, der sich selbst als „zehntausendprozentigen Aystetter“ bezeichnet, kennt, weiß, wie schwer ihm dieser Schritt gefallen ist. „Ich hatte den Eindruck, dass ich die Mannschaft nicht mehr erreiche und habe deshalb die Konsequenzen gezogen“, zeigte er sich abgrundtief enttäuscht. „Der Rücktritt war die letzte Reißleine, die ich ziehen konnte“, so **Probst**, „jetzt ist die Mannschaft gefordert. Sie muss sich selber aus dem Gröbsten raus-holen.“

Untrainierbar?

Ist der SV Cosmos untrainierbar? Kurz vor der Winterpause hatte bereits **Thomas Hertle** in Aystetten seinen Hut genommen. Für **Probst**, der in der kommenden Saison unter dem neuen Trainer **Paolo Mavros** wieder als Co-Trainer arbeiten will, übernimmt für die restlichen vier Spiele **Armin Ziegler**. „Die Jungs müssen halt jetzt endlich mal gewinnen!“ Vielleicht gibt es den Cosmonauten einen Kick, dass **Max Bayer** dem Werben des TSV Dinkelscherben widerstanden und für eine weitere Saison in Aystetten zugesagt hat.

Den letzten Kick sollte beim SV Thierhaupten **Alex Bartl** geben, der für die letzten fünf Spiele verpflichtet wurde. Doch die Premiere

des neuen Trainers zeigte mit einer 2:3-Heimniederlage gegen den TSV Neusäß nicht die gewünschte Wirkung. „Die Aufgabenstellung war von Anfang an klar und die Chance minimal“, so **Alex Bartl** nach dem Spiel. „Aber im Fußball kann sich alles schnell drehen und wenn wir Kleinigkeiten abstellen, ist alles möglich. Ich gebe die Hoffnung nicht auf!“

Stefan Schmid, der Trainer des TSV Neusäß, hat die Aufstiegsambitionen seines Teams schon abgehakt: „Eine Chance haben wir nur, wenn uns Wertingen diese gibt.“ Doch der Bezirksoberliga-Absteiger lässt nicht locker. Im Gegensatz zum TSV Dinkelscherben, der nach dem zweiten Unentschieden in Folge seinen komfortablen Vier-Punkte-Vorsprung eingebüßt hat und jetzt mit den Wertingern punktgleich ist. „Wir verlieren nicht, spielen aber nur unentschieden“, klagte Trainer **Herbert Wiest** nach dem 2:2 gegen den VfR Jettingen, das durch „dumme Fehler im Defensivbereich“ zustande gekommen sei. „Bis zur 45. Minute haben wir klar dominiert, das 1:1 hat uns dann einen moralischen Knacks gegeben“, so seine Analyse.

„Ein bisschen Spannung schadet nicht“, bleibt **Wiest** trotzdem gelassen. „Wir bekommen jetzt nicht das große Zipperlein, weil wir bisher ja eine überragende Saison gespielt haben“, sagt der Coach, „die Lage ist ja nicht hoffnungslos.“ Man werde nun nochmals alle Kräfte bündeln und mobilisieren, um der Relegation aus dem Weg zu gehen, in die

Beim Kopfball eingeklemmt: Thierhauptens Manfred Müller zwischen den beiden Neusäßern Seppi Guggenberger und Frank Lehrmann.

Foto: Willi Wagner

die Lila-Weißen in den vergangenen Jahren fast regelmäßig gehen mussten. Am kommenden Samstag steht das Spitzenspiel beim Tabellendritten TSV Neusäß auf dem Programm. **Herbert Wiest** freut sich drauf: „Gegen die Spitzenmannschaften haben wir eine positive Bilanz.“

Schützenhilfe aus Meitingen

Neusäß gegen Dinkelscherben ist nicht das einzige Landkreiserderby am kommenden Wochenende. In **Altenmünster** stehen sich der nicht aufsteckende SCA (3:1-Sieg beim TSV Krumbach) und der TSV Meitingen gegenüber. Die Lechtaler haben sich mit dem vierten Sieg in Folge (3:0 gegen den VfB Oberndorf) zwar den Klassenerhalt gesichert, doch will man sich nun keineswegs auf diesen Lorbeeren ausruhen. „Das ist überhaupt nicht unser Bestreben“, sagt Abteilungsleiter **Torsten Vrazic**. Es könnte nämlich sein, dass dem TSV nächstes Jahr die zuschauer-trächtigen Derbys verloren gehen, weil Wertingen und Dinkelscherben wohl um den Aufstieg in die Bezirksoberliga nicht mehr herkommen und der SV Thierhaupten in höchster Not steckt. „Wir werden deshalb alles versuchen, unserem Nachbarn über dem Lech in Form von Siegen gegen Wiesenbach und Krumbach zu helfen“, verspricht **Vrazic**.

Margertshausen zieht Reißleine

Die Reißleine gezogen hat in der Kreisklasse Nordwest der SSV Margertshausen. Nach vier sieglosen Spielen in Folge gewannen die Schützlinge von **Thomas Luichtl** das Spitzenspiel gegen die „Mannschaft der Stunde“, die SpVgg Auerbach-Streithelm, mit 1:0 und bogen wieder auf Kreisliga-Kurs ein. Nach wie vor ungeklärt ist die Nachfolge von Trainer **Thomas Luichtl**, der sich trotz bereits gegebener Zusage zum VfR Jettingen verändert. Rund um den Hungerberg schwirren Namen wie **Johannes Walter** oder **Oliver Remmert** durch die Luft.

Am Ende der Tabelle ist ebenfalls nochmals Spannung aufgekommen, weil der VfL Westendorf die dritte Luft auspuckt. Nach zwei Treffern von „Joker“ **Alper Kentli** aus der eigenen A-Jugend gewannen die Schützlinge von Interimstrainer **Rai-**



Abgehoben. Dinkelscherbens Alexander Berchtenbreiter springt über den Jettinger Torwart, der den Ball sicher unter sich begraben hat. Foto: Marcus Merk



Gute Haltungsnoten. Johannes Meir und der TSV Meitingen feierten zuletzt vier Siege in Folge. Foto: Karin Tautz

ner Müller 4:1 beim BSC Heretsried, der nun selbst noch in große Gefahr kommen kann, zumal sich auch noch Spielertrainer und Torhüter **Roland „Zenga“ Fischer** verletzte.

Der Spielermangel im Holzwinkel scheint derzeit ein allgemeines Thema zu sein. Zuletzt machten sogar Gerüchte von einem gemeinsamen Training des BSC und des SV Bonstetten die Runde. Das wäre dann so, als wenn die Löwen beim FC Bayern mittrainieren würden. Anscheinend wurde aber noch rechtzeitig die Reißleine gezogen.

Fußball-Torjäger

Landesliga Süd

Raffler (FC Affing)	21 Tore
Kaya (SB DJK Rosenheim)	20 Tore
Strohhofer (Landsberg)	20 Tore
Winkler (Gundelfingen)	19 Tore
Cantürk (Thannhausen)	19 Tore
Hörmann (VfB Eichstätt)	18 Tore
Geldhauser (Schwabmü.)	18 Tore
Sichort (FC Unterföhring)	18 Tore
Wilhelm (FC Augsburg II)	17 Tore
Wachter (TSV Kottern)	17 Tore
Yilmaz (TSV Kottern)	15 Tore
Neumeyer (Gersthofen)	14 Tore

Bezirksoberliga

Meha (TSV Nördlingen)	26 Tore
Würl (BC Aichach)	24 Tore
Ph. Siegwart (Mindelheim)	18 Tore

Bezirksliga Nord

Musaeus (Donauwörth)	18 Tore
Egger (DJK Lechhausen)	17 Tore
Nabe (Berg in Gau)	15 Tore
Hartwich (TSV Neusäß)	14 Tore
Bernhardt (VfR Jettingen)	13 Tore
Armbrust (TSV Meitingen)	12 Tore
Guggemos (Dinkelsch.)	12 Tore
Remmert (Thierhaupten)	12 Tore
Gusic (TSV Burghelm)	12 Tore
Santamaria (Wertingen)	12 Tore
Grüner (SV Ettenbeuren)	11 Tore
Geib (Neusäß/Thierh.)	11 Tore
Hofmiller (Dinkelsch.)	10 Tore

Bezirksliga Süd

Dabestani (TSV Friedberg)	22 Tore
Freudling (Germaringen)	17 Tore
M. Michels (Ottobeuren)	16 Tore
Zambak (SV Mering)	16 Tore

Kreisliga Augsburg

Holzer (FSV Wehringen)	18 Tore
Wanner (Schwabmü. II)	16 Tore
Martins (Stadtwerke SV)	15 Tore
Foster (ASV Hiltenfingen)	15 Tore
P. Gilg (TSV Haunstetten)	15 Tore
Biber (TSV Ustersbach)	13 Tore
Horvath (SSV Anhausen)	13 Tore

Kreisliga Ost

Ibraimovic (VfR Neuburg)	17 Tore
Brosi (FC Gerolsbach)	17 Tore
Maier (VfR Neuburg)	17 Tore
Limmer (FC Gerolsbach)	17 Tore
Müller (BC Adelshausen)	16 Tore
Paraschos (TSG Unterm.)	16 Tore
Baur (TSV Gersthofen)	16 Tore

Kreisklasse Nordwest

Schubert (TSV Fischach)	23 Tore
Griechbaum (Welden)	15 Tore
Haberkorn (Westheim)	14 Tore
Jaa (SV Adelsried)	13 Tore
Jäschke (FC Langweid)	12 Tore
Fuchs (TSV Diedorf)	12 Tore
Schäffner (TSV Diedorf)	11 Tore
Weilrich (Neumünster)	11 Tore
Gürlek (VfR Foret)	11 Tore
Beutel (TSV Diedorf)	11 Tore

Kreisklasse Augsburg 1

Gleich (Lagerlechfeld)	18 Tore
König (Königsbrunn II)	16 Tore
Zuban (Lagerlechfeld)	13 Tore

Kreisklasse Augsburg 2

Sarac (SF Bachern)	24 Tore
Serhanoglu (Öz Akdeniz)	18 Tore
Mutlu (Türk Bobingen)	17 Tore
Karle (SF Friedberg)	15 Tore
Agut-Gomez (Viktoria)	15 Tore
Wyzgala (Deuringen)	14 Tore

Kreisklasse West 2

Matkey (SSV Steinheim)	22 Tore
M. Mödinger (Weisingen)	22 Tore
P. Wiedemann (Baiershfhn.)	18 Tore

B-Klasse Nordwest

Alver (SV Achshelm)	27 Tore
Besser (SV Ehingen-Ortl.)	23 Tore
Heindl (SV Ehingen-Ortl.)	22 Tore
Keller (Ottmarshausen)	19 Tore
Blochum (Meitingen II)	18 Tore
T. Dennerlöhr (Ehingen-O.)	18 Tore

B-Klasse Ost

Kirchberger (Rinnenth. II)	21 Tore
Redl (FC Gerolsbach II)	20 Tore
A. Müller (Herbertshof. II)	16 Tore
Ottlinger (Adelshausen II)	14 Tore
Popfinger (Adelshsn. II)	14 Tore
Kreidl (Thierhaupten II)	12 Tore

Probleme mit der „Torfabrik“

TSV Gersthofen Trainer Walch wünscht sich mehr Unterstützung

Gersthofen Nein, so ganz wollte man sich beim TSV Gersthofen nach der 1:2-Niederlage beim VfB Eichstätt noch nicht von den Aufstiegssträumen in die Bayernliga verabschieden. „Aus dem Rennen um Platz eins sind wir raus“, konstatierte Trainer **Robert Walch**. „Vielleicht ist **Rosenheim** am letzten Spieltag schon durch und nimmt das Spiel in Gersthofen nicht mehr so ernst“, hofft er trotz eklatanter personeller Probleme noch immer auf den zweiten Platz, der zu Aufstiegsjahren berechtigt.

Nicht nur bei diesem abschließenden Heimspiel erhofft sich der Trainer/Manager ein derart intensives Publikum in der Abenstein-Arena, wie man es am Samstag in Eich-

stätt erlebt hatte. „Grandios, wie die eigene Mannschaft angefeuert wurde, nicht gerade gastfreundlich, wie Gersthofener Spieler und Verantwortliche ständig angemacht wurden.“ Auch hinter dem Tor von **Christian Krieglmeier** ging der Punk ab. Vor allem, als der Gersthofener Keeper einen Schuss zum 1:1 durch die Beine hatte rutschen lassen. „Das kann passieren“, wollte **Walch** seinem Schlussmann, der sich am gestrigen Montag einem kleinen operativen Eingriff unterziehen musste, keinen Vorwurf machen.

Ballspenden willkommen

Schon in Gundelfingen hatte **Krieglmeier** seine liebe Not mit dem auch in der Bundesliga verwendeten

Spielgerät, das sich „Torfabrik“ nennt und die Torhüter durch unkontrollierbares Flattern oft vor ungeahnte Probleme stellt. Warum trainiert der TSV nicht mit der „Torfabrik“. „So ein Ball kostet 120 Euro. Das können wir uns nicht leisten“, hofft **Walch**, dass sich vielleicht für das Heimspiel am Samstag gegen Schlusslicht **FC Gerolfing** ein Ballspender findet.

„Das wird genauso schwierig wie in Eichstätt“, vermutet **Martin Wenni**, dessen blaue Nase am gestrigen Montag per Computertomografie untersucht wurde. „Ich hoffe, dass nichts gebrochen ist.“ Ansonsten würde wohl auch **Wenni**, der beim TSV Dinkelscherben auf dem Wunschzettel steht, ausfallen. (oli)



Obwohl nach mehr oder weniger langen Verletzungspausen noch nicht hundertprozentig fit, mussten **Dennis Liebsch** und **Mathias Kramer** in Eichstätt ran. Foto: oli